

Leistungsbeschreibung

Ausschreibung VB 24_023 – Ertüchtigung der Überfallmeldeanlage und Videoüberwachungsanlage für das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Inhalt:

- 1. Auftraggeber**
- 2. Beschreibung des Auftraggebers**
- 3. Auftragsgegenstand**
- 4. Leistungsbeschreibung (Los 1 und Los 2)**
- 5. Details zur Instandhaltung (Los 1 und Los 2)**
- 6. Ausführungsfristen (Los 1 und Los 2)**
- 7. Technische Rahmenbedingungen (Los 1)**
- 8. Entsorgung der ausgetauschten Geräte (Los 1 und Los 2)**
- 9. Kostenangebote (Los 1 und Los 2)**

1. Auftraggeber

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow e.V.

Der Zuschlag wird durch die o. g. Stelle erfolgen.

Ansprechpartnerin für eventuelle Rückfragen:

Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V.

ausschließlich über die Nachrichtenfunktion von www.evergabe.de

2. Beschreibung des Auftraggebers

Das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (Dubnow-Institut) erforscht interdisziplinär und epochenübergreifend jüdische Lebenswelten im mittleren und östlichen Europa vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Es beschäftigt derzeit ca. 50 Mitarbeitende. Die Organisationsstruktur kann auf der Website des Dubnow-Instituts eingesehen werden:

https://www.dubnow.de/fileadmin/user_upload/PDF/Grundsatzdokumente/DI_Organigramm.pdf

3. Auftragsgegenstand

Die Ausschreibung ist in zwei Lose aufgeteilt:

1. Los:

Ertüchtigung der Überfallmeldeanlage (ÜMA) und Instandhaltung

2. Los:

Ertüchtigung der Videoüberwachungsanlage (VÜA) und Instandhaltung

Die Bieter können entweder auf beide Lose je ein Angebot oder nur auf eines der beiden Lose ein Angebot abgeben.

4. Leistungsbeschreibung (Los 1 und Los 2)

4.1 Los 1: Ertüchtigung der Überfallmeldeanlage (ÜMA) und Instandhaltung

Das Dubnow-Institut betreibt eine angemietete Überfallmeldeanlage nach DIN VDE 0833-3, Grad 3, und Störungsweiterleitung nach DIN VDE 0833-1 mit Polizeiaufschaltung. Die Anlage beinhaltet eine Zentrale, eine Bedieneinheit und vier Notfalltaster (Überfallmelder). Die Gefahrenmeldeanlage hat die Aufgabe, über die Überfallmelder ausgelöste Meldungen zu erkennen, über eine Zentrale auszuwerten und zu signalisieren bzw. weiter zu melden. Die an der Zentrale angeschlossenen Überfallmelder (Taster) sind permanent aktiv..

Die Bestandsanlage ist voll funktionsfähig, jedoch nicht mehr auf einem aktuellen Stand der Technik und muss ertüchtigt werden, um die Betriebs- und Ausfallsicherheit nachhaltig zu verbessern. Für das bestehende System gibt es keine Ersatzteile mehr und ein längerer Ausfall der Anlage darf nicht erfolgen. Aus wirtschaftlichen und nachhaltigen Gründen müssen Bauteile der bestehenden Anlage übernommen werden.

Weitere Details zur bestehenden Überfallmeldeanlage sind der Anlage „16 Dokumentation ÜMA“ zu entnehmen (anzufordern durch Anzeigen Ihres berechtigten Interesses über die Vergabeplattform www.evergabe.de).

Die folgenden Komponenten der ÜMA müssen übernommen werden:

- Verkabelung
- 4 Überfalltaster

Die folgenden Komponenten der ÜMA müssen ertüchtigt bzw. hinzugefügt werden:

- eine neue Überfallmeldezentrale inkl. Batterien (A 4.1.1) und ein LSA-Verteiler (A 4.1.2) (die Übertragungseinrichtung ist Teil der Polizeiaufschaltung
- eine zusätzliche VdS-zertifizierte Touchscreen-Bedieneinheit (A 4.1.3)

Das Angebot für Los 1 muss enthalten:

1. die Kosten für den **Kauf** der neuen Komponenten inkl. **Lieferung** (A 4.1.4)

sowie optional:

die Kosten für die neuen Komponenten inkl. Lieferung, Instandhaltung und Ersatzgegenstände **für eine Grundvertragslaufzeit von 11 Jahren** (01.04.2025 bis 31.03.2036, siehe Anlage „11 EVB-IT-Systemvertrag Los 1 ÜMA – Miete“)

2. die Kosten für die **Instandhaltung** der Überfallmeldeanlage (A 4.1.5) als **Instandhaltungsvertrag für eine Grundvertragslaufzeit von 11 Jahren** (01.04.2025 bis 31.12.2036, siehe Anlage „10 EVB-IT-Systemvertrag Los 1 ÜMA – Kauf“); die Instandhaltung muss die folgenden Serviceleistungen beinhalten:
 - **Grundservice** (siehe **Punkt 5** in dieser Leistungsbeschreibung);
 - Störungsbeseitigung vor Ort;
 - keine Berechnung von Wege- und Arbeitszeit;

- **vierteljährliche** Inspektion mit **Begehung** durch den Bieter inkl. Funktionsprüfung der
 - Zentraleinrichtungen,
 - der Energieversorgungen,
 - der Übertragungswege,
 - der Ansteuer- und Schalteinrichtungen,
 - der Signalgeber,
 - und der zerstörungsfreien Meldungsgeber;
- Störungsbeseitigung rund um die Uhr (24 h);
- vertraglich vereinbarte Reaktions- und Wiederherstellungszeiten (siehe Punkt 5.3).

Eine kostenlose **Hotline** (B 4.1.6) wird vom Auftraggeber bevorzugt.

3. und die Kosten für die folgenden **Dienstleistungen**:

- die Planung (A 4.1.7);
- den Rückbau der zu erneuernden Komponenten (A 4.1.8);
- die Installation der neuen Komponenten (A 4.1.9);
- die Verlegung des Installationsortes eines Überfalltasters (aus Raum 1.1 nach Raum 1.9) (A 4.1.10);
- die Überprüfung der vorhandenen Anlagenkomponenten (ggf. Übernahme der Komponenten von BOSCH) (A 4.1.11);
- die An- und Abfahrten (A 4.1.12);
- die Vorbereitung, Bearbeitung und Begleitung der erneuten behördlichen Abnahme durch die Polizei/das LKA aufgrund wesentlicher Änderungen der Überfallmeldeanlage (A 4.1.13);
- die Einweisung einer Auswahl DI-Mitarbeitender (A 4.1.14);
- sowie die Erstellung der Anlagendokumentation und Bereitstellung per sicherem Upload in die DI-Cloud (A 4.1.15).

Das Fachpersonal muss die folgenden Anforderungen erfüllen:

Die Ertüchtigung der Überfallmeldeanlage muss von einem **behördlich anerkannten Fachrichter gemäß ÜEA-Richtlinie** durchgeführt werden (A 4.1.16).

4.2 Los 2: Ertüchtigung der Videoüberwachungsanlage (VÜA) und Instandhaltung

Das Dubnow-Institut betreibt eine angemietete Videoüberwachungsanlage mit 6 IP-Außenkameras, 6 analogen Innenkameras, 8 Überwachungsmonitoren, auf denen die Live-Bilder von 3 Innenkameras dauerhaft übertragen werden (keine Tonübertragung), einem Videospeicher und einem Video-Encoder. Die Anlage ist an 24 Stunden für 7 Tage pro Woche in Betrieb und zeichnet das Videomaterial der letzten 168 Stunden auf. Älteres Material wird automatisch und kontinuierlich gelöscht. Zudem verfügt ein PC des Dubnow-Instituts über eine Software, mit der sich das aufgezeichnete Videomaterial bei Bedarf einsehen und exportieren lässt. Die Außenkameras erfassen nur für die Überwachung des DI relevante Bildbereiche, der Rest ist ausmaskiert. Des Weiteren wird auf den Überwachungsmonitoren bei Klingeltasterbetätigung an der Sprechstelle eine der Außenkameras vorübergehend eingeblendet (die in der Sprechstelle von SSS Siedle integrierte Kamera ist derzeit außer Betrieb). Im 3. OG, das von der einer anderen Firma angemietet ist, befinden sich zwei weitere Monitore, die das Videomaterial identisch zu den anderen Monitoren übertragen.

Die bestehende Videoüberwachungsanlage ist nicht mehr auf einem aktuellen Stand der Technik und muss ertüchtigt werden, um die Betriebs- und Ausfallsicherheit nachhaltig zu verbessern. Für das bestehende System gibt es zum Teil keine Ersatzteile mehr und ein längerer Ausfall der Anlage darf nicht erfolgen. Aus wirtschaftlichen und nachhaltigen Gründen müssen die IP-Außenkameras der bestehenden Anlage übernommen werden. Wenn im Folgenden nicht anders ausgeführt, muss die oben beschriebene bestehende Funktionsweise der Anlage erhalten bleiben.

Weitere Details zur bestehenden Videoüberwachungsanlage sind der Anlage „17 Dokumentation VÜA“ zu entnehmen (anzufordern durch Anzeigen Ihres berechtigten Interesses über die Vergabeplattform www.evergabe.de).

Die folgenden Komponenten der bestehenden Videoüberwachungsanlage müssen übernommen werden:

- 6 IP-Außenkameras
- Verkabelung

Die folgenden Komponenten der VÜA müssen ertüchtigt bzw. hinzugefügt werden:

- Video-Management-System inkl. Lizenzen mit Möglichkeit der Übertragung der Live-Kamerabilder zeitgleich auf 3 DI-Workstations sowie mindestens einem ThinClient im 3. OG (dieser ThinClient ist nicht Bestandteil der Ausschreibung, da von der in dieser Etage ansässigen Firma genutzt); vom Bieter installiert auf der vom DI bereitgestellten Virtualisierungsumgebung; über DI-eigene Peripheriegeräte (Monitor, Tastatur, Maus) muss ausgewähltes DI-Personal das aufgezeichnete Videomaterial einsehen und exportieren können (A 4.2.1)
- I/O-Modul für die Übertragung des Live-Kamerabildes der Sprechanlage (A 4.2.2)
- Software inkl. Lizenzen zur Überwachung der Live-Kamerabilder für bis zu 10 vom DI bereitgestellten Workstations mit Windows 10 Pro (A 4.2.3)
- Kamera Sprechstelle (IP, 2MP) (A 4.2.4)
- Kamera Bibliothek EG (IP, 101°, 5MP, Wandmontage) inkl. Montagekit und Patchkabel (A 4.2.5)
- Kamera Tresen EG (IP, 101°, 5MP, Wandmontage) inkl. Montagekit und Patchkabel (A 4.2.6)
- Kamera Eingangsbereich EG (IP, 131°, 5MP, Deckenmontage) inkl. Montagekit und Patchkabel (A 4.2.7)
- Kamera Treppenhaus 1. OG (IP, 101°, 5MP, Wandmontage) inkl. Montagekit und Patchkabel (A 4.2.8)
- Kamera Treppenhaus 2. OG (IP, 101°, 5MP, Wandmontage) inkl. Montagekit und Patchkabel (A 4.2.9)

Die folgenden **baulichen und informationstechnischen Anpassungen** müssen vom Bieter mit angeboten werden:

- Rückbau der 8 Überwachungsmonitore: 1 Monitor am Tresen im EG, 1 Monitor am Tresen in der Bibliothek, 1 Monitor im Büro der Bibliothek, 2 Monitore in den Fluren des 1. OG, 1 Monitor im Sekretariat im 2. OG sowie 2 Monitore in den Fluren des 3. OG (A 4.2.10)
- bauliche Erweiterung des vorhandenen All-IP-Leitungsnetzes zwecks Anschlusses der neuen IP-Kameras (RJ45-Schnittstelle male/female, PoE 802.3at) (A 4.2.11)
- Einrichtung des virtuellen Servers entsprechend der Anforderungen für das Video Management System auf der Virtualisierungsumgebung des DI (A 4.2.12)
- Netzwerkintegration der VÜA: Routing, alle Komponenten der VÜA müssen in eigenem VLAN betrieben werden, Berücksichtigung der Port Security im Foyer, Treppenhaus und Mietbereich im 3. OG (A 4.2.13)

Das Angebot für Los 2 muss enthalten:

1. die Kosten für den **Kauf** der neuen Komponenten inkl. Lieferung (A 4.2.14)

sowie optional:

die Kosten für die neuen Komponenten inkl. Lieferung, Instandhaltung und Ersatzgegenstände als **Mietvertrag für eine Grundvertragslaufzeit von 11 Jahren** (01.04.2025 bis 31.03.2036, siehe Anlage „13 EVB-IT-Systemvertrag Los 1 VÜA – Miete“)

2. die Kosten für die **Instandhaltung** der Videoüberwachungsanlage (A 4.2.15), als **Instandhaltungsvertrag für eine Grundvertragslaufzeit von 11 Jahren** (01.04.2025 bis 31.03.2036 siehe Anlage „12 EVB-IT-Systemvertrag Los 1 VÜA – Kauf“);

die Instandhaltung muss die folgenden Serviceleistungen beinhalten:

- **Grundservice** (siehe **Punkte 5.1 und 5.2** in dieser Leistungsbeschreibung);

- Störungsbeseitigung vor Ort;
- keine Berechnung von Wege- und Arbeitszeit;
- **jährliche** Inspektion mit **Begehung** durch den Bieter;
- Störungsbeseitigung innerhalb der üblichen Geschäftszeit des Bieters;
- vertraglich vereinbarte Reaktions- und Wiederherstellungszeiten (siehe Punkt 5.3).

Eine kostenlose (B 4.2.16) und rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr verfügbare (B 4.2.17) **Hotline** wird vom Auftraggeber bevorzugt.

3. die Kosten für die folgenden **Dienstleistungen**:

- die Planung (A 4.2.18) und Installation (A 4.2.19) sämtlicher Hard- und Software-Komponenten der VÜA,
- die 6 vorhandenen IP-Außenkameras (FlexiDome-IP Tag/Nacht) müssen gereinigt, neu ausgerichtet, ins neue System integriert und ggf. von BOSCH übernommen werden (A 4.2.20),
- die An- und Abfahrten (A 4.2.21),
- die Abstimmung mit etwaigen Subdienstleistern (A 4.2.22),
- die Einweisung einer Auswahl DI-Mitarbeitender in die Anlage (A 4.2.23)
- sowie die Erstellung der Anlagendokumentation und Bereitstellung per sicherem Upload in die DI-Cloud (A 4.2.24)

4. die Kosten für die weiter oben beschriebenen **Bauleistungen** (A 4.2.11 und A 4.2.12),

5. und die Kosten für die weiter oben beschriebenen **IT-Dienstleistungen** (A 4.2.13 und A 4.2.14)

Dieameratechnik muss zudem die folgenden Anforderungen erfüllen:

Dieameratechnik muss **DSGVO**-, **IEC 62443-4-1**- und **UL 2900-2-3**-konform sein und sie muss mit einem **Trusted Platform Module (TPM) mit 4096Bit-Verschlüsselung** ausgestattet sein (A 4.2.15).

5. Details zur Instandhaltung (Los 1 und Los 2)

5.1 Grundservice bei Miete und Kauf der Anlagen

Der Grundservice muss die folgenden Leistungen beinhalten:

- Beratung durch einen umfassenden einmaligen 15-minütigen Telefonservice für die Benutzung von Hardware, Betriebssoftware und die Fehleranalyse bei einer Störung;
- die Bereitstellung von Ersatzteilen und Tauschbaugruppen sowie von Werkzeugen und anderen technischen Hilfsmitteln (wie Mess- und Prüfgeräten) für die Instandhaltung;
- das Führen der Anlagendokumentation;
- Pflege der Software (entsprechend Punkt 5.2 in dieser Leistungsbeschreibung);
- die Justage, Neueinstellung und den Abgleich von Bauteilen und Geräten;
- Leistungsbereitschaft durch vorhandene Dienstleistungszentren mit ausgebildetem Fachpersonal

5.2 Pflege der Software

Die Instandhaltung (Systemservice) (bzw. die Miete) für Los 2 muss innerhalb des Grundservices die Pflege der in den Anlagen enthaltenen Betriebssystem-Software und Firmware einschließen. Diese Software-Pflege muss die folgenden Leistungen beinhalten:

- alle Maßnahmen, die der Bieter zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft der Software als notwendig erachtet, insbesondere technische Änderungen und Verbesserungen der Software (Software-Updates);
- die Beseitigung von Störungen, die nach der Diagnose des Bieters auf reproduzierbaren Problemen in der neuesten, unveränderten Fassung der Software beruhen; die Korrektur kann nach Problemlage in einer Übergangs- oder Umgehungslösung bestehen.

Der Auftraggeber stellt für die Pflegearbeiten alle Informationen zur Verfügung, die zur Lösung seines Problems beitragen können, er räumt dem Bieter die zur Durchführung der Arbeiten notwendige Zeit und Gelegenheit ein.

5.3 Wiederherstellungs- und Reaktionszeiten (B 5.3.1–B 5.3.6)

Kürzere Wiederherstellungs- und Reaktionszeiten begünstigen die Bewertung der Angebote (siehe Punktevergabe in den Angebots- und Bewertungskatalogen).

Die Wiederherstellungszeiten können für *leichte Störungen, betriebsbehindernde Störungen und betriebsverhindernde Störungen* jeweils unterschiedlich angegeben werden (Störungsdefinitionen siehe EVB-IT Instandhaltungs-AGB Ziffer 4.1).

6. Ausführungsfristen (Los 1 und Los 2)

Beginn der Verträge ist für beide Lose der 01.04.2025.

Die Ertüchtigung der Überfallmeldeanlage (Los 1) soll ab Vertragsbeginn innerhalb von **einer Woche** erfolgen (B 6.1). Die Abnahme durch die Polizei ist davon ausgenommen.

Die Ertüchtigung der Videoüberwachungsanlage (Los 2) soll ab Vertragsbeginn innerhalb von **vier Wochen** erfolgen (B 6.2).

7. Technische Rahmenbedingungen (Los 2)

Die folgende Infrastruktur wird für die Ertüchtigung der Videoüberwachungsanlage vom DI bereitgestellt:

- All-IP-Leitungsnetz (PoE 802.3at)
- Virtualisierungsumgebung zum Betrieb des Video-Management-Servers
- bis zu 10 Windows-10-Pro-Workstations für die Software zur Überwachung der Live-Kamerabilder

- Tastatur, Maus und Monitor für die Bedienung des Video-Management-Servers und zur Einsicht des aufgezeichneten Videomaterials

8. Entsorgung der ausgetauschten Geräte (Los 1 und Los 2)

Der Auftragnehmer muss die ausgetauschten Geräte wiederverwenden oder verwerten. Letzteres schließt Recycling mit ein (A 8.1).

9. Kostenangebote (Los 1 und Los 2)

In dem/n Angebot/en sind alle angebotenen Leistungen in den entsprechenden beigefügten **Kriterien- und Bewertungskatalogen** zu bestätigen und die zu erwartenden Kosten vollumfänglich in den **Angebotspreisblättern** anzugeben. Zudem müssen in sämtlichen beigefügten **Verträgen** die blauen Felder ausgefüllt und die Verträge in Textform unterzeichnet werden.

Die den Vergabeunterlagen beigefügte **Checkliste** kann vom Bieter zur Überprüfung der Vollständigkeit seiner Angebotsunterlagen hinzugezogen werden.